

Hausgottesdienst zum 4. Sonntag nach Ostern 25.04,2021

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Bewahre uns Gott (GL 453)

1. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unsern Wegen.

//: Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen. ://

2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns in allem Leiden.

//: Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten. ://

Einführung

Das Bild vom guten Hirten, der Schafe hütet, ein kleines und schwaches Schaf auf den Schultern trägt – dieses Bild aus der Priscilla-Katakombe in Rom ist das älteste Bild von Jesus. Über 300 solcher Darstellungen aus dem 3. Jahrhundert sind erhalten. Alle wollen auf Jesus hinweisen, der seine Schafe genau kennt, für sie sorgt und, wie es im Evangelium heißt, sein Leben für die Schafe lässt.

Kyrie

Herr Jesus Christus,

* du bist die Tür und der Hirte – Herr, erbarme dich.

* Du kennst uns und rufst uns beim Namen – Christus, erbarme dich.

* Du bist gekommen, dass wir das Leben haben und es in Fülle haben – Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

Guter Gott, im Bild des Guten Hirten schauen wir die Güte deines Sohnes. Er ist immer für uns da, weiß, was uns Not tut. Wir müssen ihm nur unseren Glauben und unser Vertrauen schenken. Gemeinsam können wir alle Wege des Lebens gehen. Geleite unseren Weg mit deinem Segen, durch Christus, unseren Herrn. Amen.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes. (Joh 10,11-18)

In jener Zeit sprach Jesus: Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe. Der bezahlte Knecht aber, der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen, lässt die Schafe im Stich und flieht; und der Wolf reißt sie und zerstreut sie. Er flieht, weil er nur ein bezahlter Knecht ist und ihm an den Schafen nichts liegt. Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe. Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind; auch sie muss ich führen und sie werden auf meine Stimme hören; dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten. Deshalb liebt mich der Vater, weil ich mein Leben hingebe, um es wieder zu nehmen. Niemand entreißt es mir, sondern ich gebe es von mir aus hin. Ich habe Macht, es hinzugeben, und ich habe Macht, es wieder zu nehmen. Diesen Auftrag habe ich von meinem Vater empfangen.

Impuls

Wenn ich mir das genau überlege: wer möchte schon ein Schaf sein? Schafe haben ein schlechtes Ansehen, sie sind Herdentiere, blöken unsortiert in der Gegend rum, lassen sich von Hunden rumkommandieren und landen letztlich auf dem Teller.

Wahrscheinlich tue ich den Schafen Unrecht, aber: So ein Schaf möchte ich nicht sein. Ich mag es zum Beispiel nicht, wenn jemand meint zu wissen, was für mich richtig ist, mir gute Ratschläge gibt und erwartet, dass ich ihnen folge. Manchmal lasse ich mich darauf ein. Aber letztlich muss ich meine eigenen Entscheidungen treffen und vielleicht auch meine eigenen Fehler machen. Ich möchte kein „dummes Schaf“ sein, kein beliebiges Teil einer riesigen Herde, ohne eigenes Profil. Aber wenn Jesus sagt: „Ich bin der gute Hirte“, dann ist das etwas anderes, weil seine Art, Hirte zu sein, anders ist: Jesus setzt keine scharfen Hunde auf mich an, die mich zwicken, wenn ich ins Abseits gerate. Jesus baut auch keinen hohen Zaun um die Herde, damit bloß nichts geschieht. Er lässt sogar zu, dass ich mal falsche Wege gehe. Aber als ein wirklich guter Hirte macht er sich dann auf und sucht mich, sein „verlorenes Schaf“, und bringt mich wieder nach Hause in seine große Herde, in seine Gemeinde. Dort bin ich aber nicht namenloser Teil in einer Masse, sondern ein selbstständiges, mündiges, für uns und andere mitverantwortliches Schaf. Das Schaf eines solchen Hirten zu sein – das ist der Hauptgewinn im Leben!

Fürbitten

Im Vertrauen auf unseren liebenden Hirten tragen wir unsere Bitten vor Gott:

- * Für alle, die keine Orientierung haben und ihr Leben nur schwer in den Griff bekommen, dass sie Hilfe und Beistand finden und sich im Leben zurechtfinden können. **Gott, du Hirte deines Volkes - wir bitten dich, erhöre uns.**
- * Für alle, die Verantwortung haben in unserer Kirche und Gesellschaft, dass sie die Menschen zu den wahren Werten des Lebens führen.
- * Für alle Opfer von Unfällen, Kriegen und der Pandemie, dass ihnen geholfen wird, und ihr Leben wieder in geregelte Bahnen kommt.
- * Für unsere Kinder, die ihr Leben noch vor sich haben, dass sie Vorbilder finden, die ihnen Wege zeigen, die zu einem erfüllten und glücklichen Leben führen.
- * Für unsere Verstorbenen, dass ihnen der himmlische Frieden geschenkt werde, der denen verheißen ist, die auf Gott vertrauen.

Diese und alle Bitten die uns bewegen schließen wir ein in das Gebet, dass Jesus selbst uns zu beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel...

Schlussgebet

Herr, unser Gott, dein Wort ist uns eine Leuchte in den Wirren des Alltags. Sei uns Hirte und Vorbild, damit wir deine Wege finden, die zum Leben in Fülle führen. So segne uns + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Bewahre uns Gott (GL 453)

3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns vor allem Bösen.

//: Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen. ://

4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns durch deinen Segen.

//: Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unsern Wegen. ://

Ihnen und Ihren Familien einen gesegneten Sonntag!

Petra Bungarten, Gemeindereferentin